

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 37 (2010)
Heft: 2

Anhang: Regionalnachrichten : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

München: Zwei Länder - Partner im Dialog

Auch in Deutschland regt sich das Interesse an direkter Demokratie. Im Rahmen der Reihe «Partner im Dialog» wurde erörtert, ob die Akzeptanz der EU durch plebisitäre Elemente erhöht werden könnte. Botschafter Christian Blickenstorfer hatte am 2. Dezember zu dieser Veranstaltung ins Maximilianeum, den Sitz des Bayerischen Landtags geladen.

Es sei für Gastgeber Schweiz wie für die Vertreter der Bayerischen Staatsregierung ein denkwürdiger Tag, wie der Schirmherr der Veranstaltung, der erste Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Reinholt Bocklet in seiner Begrüßungs-



In der vordersten Reihe (v.l.) Reinholt Bocklet, Vizepräsident des Bayerischen Landtags, der Schweizer Botschafter Christian Blickenstorfer, der Schweizer Gesandte Urs Hammer und die Schweizer Generalkonsulin Ursula Aaroe in München.

rede feststellte. Die bayerischen Bürger hatten gerade im «Volksbegehren Nichtraucherschutz» mit eindeutiger Mehrheit der bayerischen Staatsregierung den Auftrag erteilt, die Vorstellungen der Bürger in einer Gesetzesänderung zu berücksichtigen. Die Schweizer Bürger hatten am vorhergehenden Wochenende in einem Volksentscheid die Minarett-Initiative bestätigt.

Dadurch erhielten die Kernre-

ferate zur direkten Demokratie von Lukas Gresch-Brunner vom Integrationsbüro EDA/EVD in Bern und von Emilia Müller, Staatsministerin für Bundes- und Europa-Angelegenheiten, besondere Aktualität.

Die anschliessende Podiumsdiskussion mit den Referenten sowie dem Schweizer Nationalrat Mario Fehr (SP) und dem bayerischen Landtagsabgeordneten Alfred Sauter (CSU) befasste sich mit den Vor- und Nachteilen der direkten Demokratie und deren Einsatz in Europa. In Deutschland gibt es auf nationaler Ebene keine verfassungsrechtliche Grundlage für Volksabstimmungen. Auf dieser Ebene fehlen also praktische Erfahrungen damit.

Abstimmungen in Europa könnten seit Bestehen des Vertrages von Lissabon erzwungen werden. Alle Diskussionsteilnehmer waren sich aber einig, dass dieses Instrument zumindest in der momentanen Situation der EU nicht einsetzbar sei.

Die Diskussionsteilnehmer der bayerischen Seite versuchten mit vielen Konjunktiven darzulegen, dass die direkte Demokratie in der EU durchaus möglich sei. Es bestehe aber derzeit keine realistische Chance für die Bürger in der Bundesrepublik auf Entscheidungen der EU direkt einzuwirken.

Nationalrat Fehr erläuterte

vor dem Hintergrund der Minarett-Entscheidung die Möglichkeiten, die für die Schweiz bestehen, um den langen Weg in Richtung EU anzutreten und trotzdem dem Willen des Souveräns im Wege der direkten Abstimmung zu entsprechen. Ein ganz wesentlicher Faktor, warum die Bürger in Deutschland der EU eher reserviert, wenn nicht skeptisch gegenüber stehen, wurde darin gesehen, dass außer einer Reglementierungswut und damit überbordenden

Bürokratie keine integrierenden Aspekte erkennbar sind.

Gresch-Brunner stellte das Verhältnis der Schweizer zur EU sehr überzeugend dar: «Die Mechanismen der politischen Entscheidungsfindung sind für uns Schweizerinnen und Schweizer nicht eine unter vielen möglichen Optionen – sie sind das wohl wichtigste, identitätsstiftende Merkmal unseres Landes. Über vieles wird in unserem Land gestritten – in einer Frage besteht aber ein Konsens, der von keiner massgeblichen Kraft in Frage gestellt wird: Wichtige politische Entscheide sollen an der Urne gefällt werden. Zuweilen auch unwichtige. Aber man muss es können dürfen, das ist entscheidend.»

Das Fehlen dieser Möglichkeiten lässt die Hinwendung zu Europa für viele Schweizer problematisch erscheinen und für viele Deutsche das Thema Europa zu einem Risikofaktor werden, insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass – wie Botschafter Blickenstorfer meinte – «Direktdemokraten glücklichere Menschen sind».

Übrigens war Bayern 1946 das erste Bundesland, das in der Verfassung das Volksbegehren festlegte. Der damals an der Ausarbeitung der Verfassung massgeblich beteiligte spätere

Fortsetzung Seite II

Berlin: Tim Guldmann wird Botschafter



Botschafter Tim Guldmann

Tim Guldmann wird neuer Schweizer Botschafter in Deutschland. Er wurde vom Bundesrat zum Nachfolger von Botschafter Christian Blickenstorfer ernannt, der Ende April in den Ruhestand tritt. Der 60-jährige Guldmann tritt sein Amt im Haus im Spreebogen am 1. Mai an.

Der gebürtige Zürcher ist ein Diplomat mit einer beeindruckenden Vita, der im Laufe der Jahre viel Krisenerfahrungen gesammelt hat. 1982 trat er in den diplomatischen Dienst ein und war in Bern, Genf und Kairo tätig. 1996 bis 1997 weilte er als Botschafter in Tschetschenien, wo er für die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) vermittelte. 1997 wurde er Chef der OSZE-Mission in Kroatien und 1999 übernahm er den Botschafterposten in Teheran, wo er zugleich die Interessen der USA vertrat. 2007 bis 2008 leitete er eine 900-köpfige OSZE-Delegation im Kosovo und amtierte dort als Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs.

Deutschland ist kein Neuland für ihn: Der Politikwissenschaftler lehrte von 2005 bis 2007 an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Guldmann ist verheiratet und hat zwei Kinder.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

ASO - DEUTSCHLAND

Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland

Elisabeth Michel (Präsidentin), Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36, Fax 0541/43 18 71, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.
Spenden an: Kreissparkasse Steinfurt BLZ 403 510 60, Konto-Nr. 729 03 917, Hilfsfonds für Schweizer in Not: Konto-Nr. 729 03 925

REDAKTION DEUTSCHLAND

Monika Uwer-Zürcher, Alpenstrasse 14, 15827 Blankenfelde, Tel. 03379/37 42 22
E-Mail: MonikaUwer@gmx.de, www.revue.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 11. Juni 2010 – Versand: 4. August
Die «Schweizer Revue» erscheint viermal jährlich.
Druckvorstufe: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

Berlin

Das Life-Hörbuch, Bestseller packend gesprochen von Katharina Koschny, jeden Dienstag, Literatur Lounge Berlin «circus.cirque», Anna Meschiari u.a.(A), bis 20.5., Galerie exposure twelve, Senefelder Str. 35

Dieter Meier (A), bis Juli, Galerie Grieder Contempory Marianne Breslauer, «Im Blick der Fotografie» (A), 3.6., bis 30.8., Berlinische Galerie

Bonn
Christoph Rütimann, Eric Lanz u.a. in «Sammlung Reloaded», bis Juni, Kunstmuseum

Bremen

Kilian Rüthemann (A), bis 31.8., Künstlerhaus

Dresden

Erika Steit, «Das frühe Werk» (A), bis 30.5., Städtische Galerie

Frankfurt a.M.

Georges Seurat. Figur im Raum (A), in Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich, Kurator: Christoph Becker, bis 9.5., Schirn Kunsthalle

Ernst Ludwig Kirchner, Retrospektive (A), Kooperation mit dem Kirchner Museum Davos, bis 25.7., Städelsches Kunstmuseum

Hamburg

Otto Meyer-Amden, «Zwischenstöne» (A), bis 30.5., Ernst Barlach Haus

Kaiserslautern

«ChristO», Rockoper mit Peter Nüesch, Inszenierung: Urs Häberli, Kostüme: Marcel Zaba, 29. April, 12., 14., 22. Mai, 5. Juni, Pfalztheater

Köln

«Nächsten-Hiebe», Kabarett mit Corinne Walter, 30.4., 7./14./28.5., 5./19.6., 3./17.7. «Hirnlos glücklich», Kabarett

mit Corinne Walter, 1./8./15. u. 29.5., Kabarett A-Z

Remagen

Sophie Taeuber-Arp (1889–1943), Bewegung und Gleichgewicht (A), unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Botschafters, bis 6.6., Bahnhof Rolandseck

Schwerin

«Schwerin-Blicke» (A), mit Daniel Spoerry, Res Ingold u.a., bis 4.7., Staatliches Museum

Wilhelmshaven

Léopold Rabus (A), ab 30.6., Kunsthalle

Fortsetzung von Seite I

Ministerpräsident Bayerns, Wilhelm Höigner, setzte die im Schweizer Exil erlebte Basisdemokratie um, wie Staatsminister Müller erläuterte.

Insofern bestehen neben den engen politischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Beziehungen zwischen Bayern und der Schweiz auch Verbindungen über die bayerische Verfassung.

GERHARD WÜST, SCHWEIZERISCH-DEUTSCHER-WIRTSCHAFTSCLUB MÜNCHEN

Ausgezeichnet

«Bernd verlorene Kindheit»

«I ha di halt eifach gärn», so beginnt der Roman über die Stadt Bern, dessen Handlung zwischen 1900 und 1950 spielt. Der Autor Charles Ofaire erzählt die Geschichte einer Berner Milchhändler-Dynastie aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im sozialen, kulturellen und politischen Kontext der Schweiz und Europas mit Rückblicken eines Kommentators aus dem Ende des 20. Jahrhunderts. Für alle Nicht-Berner gibt es ein ausführliches Glossar. Charles Ofaire war von 1974 bis 2004 Professor für Romanistik an der Universität in Marburg, wo er auch heute noch lebt.

Axel Dielmann Verlag, Frankfurt a.M. 2009. 288 Seiten, ca. 20 Euro, ISBN 978-3-86638-144-5

Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Chefchoreograph des Balletts am Rhein wurde mit dem Deutschen Theaterpreis ausgezeichnet. Den Preis in der Kategorie «Choreographie» erhielt er für sein Stück «Sinfonien».

Der erst siebzehn Jahre alte Schweizer Pianist Teo Gheorghiu ist zum sechsten Träger des Bonner Beethovenringes gewählt worden. Der Beethovenring wurde ihm am 5. Februar in einem Konzert im Beethoven-Haus Bonn übergeben.

On Tour

Stefanie Heinzmann gastiert mit ihrer «Roots to Grow»-Tour in Dresden (28.4.), Nürnberg (29.4.), Mannheim (1.5.), München (2.5.), Recklinghausen (3.5.) und Wächtersbach (8.5.).

Emil Steinberger gastiert mit seinem Programm «Drei Engel» in Erding (12.5.), Rosenheim (13.5.), Starnberg (14.5.), Illertissen (15.5.), Bamberg (16.5.), Gera (17.5.), Schneeberg (18.5.), Plauen (19.5.), Chemnitz (20.5.), Meißen (21.5.), Zittau (22.5.), Görlitz (23.5.), Bautzen (24.5.), Halberstadt (27.5.), Dessau (28.5.), Wittenberg (29.5.), Sömmerda (30.5.) und Borna (31.5.).

«Tandoori Love»

In einem Dorf im Berner Oberland gerät alles durcheinander, als sich der Koch eines indischen Filmteams in die Kellnerin des Gasthofs «Hirschen» verliebt. Bodenständige Berner Oberländer Kultur trifft auf Bollywood. Eine Liebeskomödie mit vielen Clichés aus zwei Kulturen.

Regie: Oliver Paulus. Mit Martin Schick, Verena Zimmermann, Johanna Bantzer, Max Rüdlinger, Peter Glauser, René Blum und Stephanie Glaser. Kinostart: 27. Mai

**„Liebe Landsleute im Norden.
Wissst ihr schon, dass es unser
Nationalgetränk jetzt auch
in Deutschland gibt?“**

Wo es in Ihrer Nähe Rivella gibt, erfahren Sie schnell und einfach mit dem Rivella-Finder auf www.rivella.de. Oder bestellen Sie bequem online via www.edeka24.de

EDEKA 24

Rivella. Erfrischung mit Schweizer Akzent.

Swiss original www.rivella.de

Emil Steinberger

Stuttgart: Récital de poésie et prose

Les Romands et les amis de la langue française de la Société Suisse de Stuttgart se sont rencontrés le 27 janvier dans la cave voûtée du restaurant «Im Wengert» à Gerlingen. Ils sont venus nombreux pour écouter Pierre Dunand, genevois vivant depuis longtemps à Stuttgart. Il récita ce soir là de la poésie et de la prose en français. Il était accompagné par la guitariste, Birgit Zacharias, sur une musique que composée spécialement pour lui par Ulrich Wedlich.

Les deux artistes, dont le professionnalisme n'est plus à démontrer, nous ont fait revivre



... quand l'oiseau arrive ... s'il arrive... ! Pour faire le portrait d'un oiseau, de Jacques Prévert.

des trésors de notre belle langue et apprécier l'expression gestuelle de Pierre Dunand. Le programme était varié. Il nous mena de Villon par La Fontaine, Daudet, Cros, Soupault, Rim-

baud, Prévert jusqu'au contemporain Raymond Devos. Les écrivains suisses, Charles Ferdinand Ramuz et Michel Floquet, ami d'enfance de Pierre Dunand, y trouvèrent également leur place.

Environ quarante participants, par des applaudissements prolongés, montrèrent leur enthousiasme.

CATHERINE KUSCHNIK-FEUZ

Stuttgart: Wo die schnellen Flitzer stehen

Die Schweizer Gesellschaft Stuttgart freut sich über Gäste.

AGENDA

- 23. Mai: Stadtührung durch die Hermann-Hesse-Stadt Calw
- 20. Juni: Musée Le Corbusier und die Weissenhofsiedlung
- 24. und 25. Juli: Der Gotthard, eine Studienreise
- 31. Juli: Bundesfeier in Holzelfingen
- 25. August: Immer sehr beliebt ist der Besuch im Stuttgarter Weindorf.
- 18. und 19. September: Der Gotthard, eine Studienreise
- 25. September: Besuch des Porsche Museums
- 6. Dezember: Samichlaus-Nachmittag

Pforzheim: Lachen ist gesund

Die Schweizer Gesellschaft Pforzheim konnte im Januar vierzig Teilnehmer aus Nah und Fern zum Fondue begrüßen.

Lachen ist ja bekanntlich sehr gesund, und dies konnten wir bei zwei Theaterbesuchen aus vollem Herzen tun. Im Februar gastierte Gardi Hutter als tapfere Hanna in Pforzheim und im März spielte das Nussbaumer Laientheater zu unserem Vergnügen das Lustspiel «Oh Elend». Anlässlich der Generalversammlung am 3. März hatten wir die Ehre unseren neuen Generalkonsul Hans Dürig begrüßen zu können.

AGENDA

- 1. Mai: Frühlingswanderung
- 13. Juni: Eisenbahnmuseum in Neustadt a.d. Weinstraße mit anschliessender Fahrt mit dem Kuckucksbähnle nach Elmstein (zusammen mit dem Schweizerverein Mannheim)
- 19/20. Juni: Busreise in die Innerschweiz; Einsiedeln, Auslandschweizerplatz in Brunnen (s. S. VII), Schifffahrt, Flüeli-Ranft und Bürgenstock
- 31. Juli: Nationalfeier auf der Schwäbischen Alb (mit Reutlingen und Stuttgart)
- 25. September: Tagesausflug nach Frankfurt a.M.
- 2. Oktober: Herbstwanderung

MICHAEL LEICH

Stuttgart: Neuer Generalkonsul



Liebe Landsleute und Freunde der Schweiz

Mitte Januar 2010 wurde mir die Leitung des Schweizerischen Generalkonsulats Stuttgart übertragen. Meine Frau und ich haben uns über diese erneute Versetzung nach Deutschland sehr gefreut, denn der Aufenthalt in Dresden von 2001 bis 2006 ist uns in bester Erinnerung geblieben. (vgl. auch Lebenslauf unter www.eda.admin.ch/stuttgart)

Im Bundesland Baden-Württemberg ist eine sehr bedeutende Schweizergemeinde niedergelassen. Die Betreuung unserer Koloniemitglieder – es sind ca. 25.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger – gehört denn auch zu den Hauptaufgaben dieser Vertretung.

In der Zwischenzeit konnte ich bereits feststellen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalkonsulats mit sehr viel persönlichem Engagement und Professionalität den konsularischen Aufgaben widmen, und den Dienstleistungen zu Gunsten unserer Landsleute grosses Gewicht und Priorität beimessen.

Ich werde mich gerne dafür einsetzen, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird. Den Begegnungen mit unsern Landsleuten und Freunden der Schweiz sehe ich mit viel Interesse und Freude entgegen.

Allen Leserinnen und Lesern der Schweizer Revue wünsche ich privat und gegebenenfalls auch beruflich weiterhin alles Gute. Mit freundlichen Grüßen

HANS DÜRIG
GENERALKONSUL DER SCHWEIZ
IN STUTTGART

Das Schweizerische Generalkonsulat in Stuttgart sucht

Eine/n teamfähige/n, selbstständige/n Sachbearbeiter/in

für eine befristete Vollzeitstelle infolge Mutterschaft/Elternzeit vom 1. September 2010 bis zum 31. Oktober 2011

Was Sie mitbringen sollten: Kaufmännische- oder Verwaltungsausbildung mit Berufserfahrung, gute Kenntnisse über die Schweiz, gute Deutschkenntnisse (Französisch von Vorteil), fundierte EDV-Kenntnisse (Word, Outlook) und Bereitschaft zum Erlernen von internen Applikationen, Freude am telefonischen Kundenkontakt, Belastbarkeit und Verschwiegenheit, einwandfreie Umgangsformen

Ihre Aufgaben: Das Tätigkeitsgebiet umfasst konsularische Dienstleistungen und administrative Aufgaben.

Was wir Ihnen bieten können: Eine verantwortungsvolle, vielseitige und attraktive Stelle, ein motiviertes Team, das sich um Ihre Einarbeitung kümmern wird, ein angemessenes Gehalt, einen Arbeitsplatz im Zentrum der Stadt Stuttgart

Interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf bis am 15.5.2010. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen

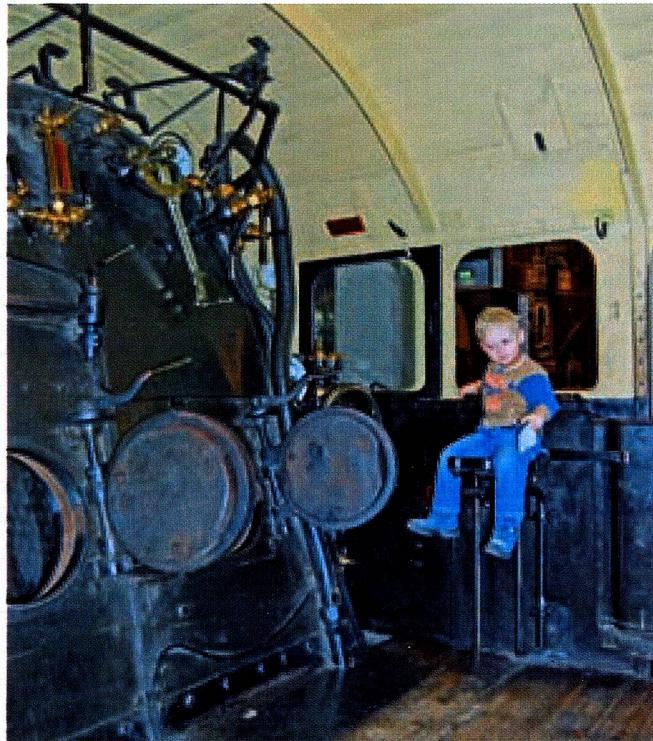
Herr Jürg Metz oder Frau Gabriela Hess auch gerne telefonisch zur Verfügung.
Schweizerisches Generalkonsulat, Personaldienst, Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart,

Tel: 0711/22 29 43-21 oder -14

stu.vertretung@eda.admin.ch – www.konsulat-schweiz.de

Nürnberg: Mit Voll-dampf in die Neuzeit
Einige Jahre nachdem in England im Jahre 1825 die erste

dampfgetriebene Eisenbahn erfolgreich in Betrieb genommen worden war, sammelte der Nürnberger Bürgermeister Scharrer initiative Männer für



Maxim im Führerstand einer alten Dampflokomotive: Nicht nur Bubenträume gehen im Verkehrsmuseum in Erfüllung.

VOM AUSLANDSSCHWEIZER

UMZÜGE UND MÖBELTRANSPORTE

M. WALLER UMZÜGE • 0049 (0)7232 80 96 41
Mobil 0049 (0)160 15 082 15
Veilchenstraße 68 • D-75196 REMCHINGEN

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

www.ASO-Deutschland.de

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu

Präsident: Alexander Gartmann
Max-Schaidhauf-Str. 5, 87471 Durach
Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg
Präsident: Joachim Güller
Pfirsichweg 21, 86169 Augsburg
Tel. u. Fax 0821/70 99 85

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V.
Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Weberdobel 3a, 79256 Buchenbach
Tel. 07661/48 42
Fax 07661/6 16 24
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur
Frankenstrasse 2, 79798 Jestetten
Telefon 07745/89 99

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim
Präsident: Peter Bannwart
Lagerhausstrasse 4, 64653 Lorsch
Tel. 06251/5 16 77
Peter-bannwart@t-online.de

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.
Präsidentin: Adelheid Wälti
Leopoldstr. 33, 80802 München
Tel. 089/33 37 32
Fax 089/33 04 09 75
E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernerweg 3, 90451 Nürnberg
Telefon 0911/6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizerverein Ortenau
Präsidentin: Silvia Loch-Berger
Putenmatt 21, 77955 Ettenheim
Telefon 07822/3 00 57 18
E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

ein solches Projekt um sich. Das erste grosse Problem war König Ludwig I., der eindeutig den Kanalbau bevorzugte und sich keine Konkurrenz dazu wünschte. Er konnte erst nach vielen Mühen umgestimmt werden. Es musste Geld beschafft werden, denn solche Investitionen wurden damals privat finanziert. Es war ein gewaltiges Unterfangen. Danach ging es Schlag auf Schlag und am 7. Dezember 1835 fuhr der erste Zug von Nürnberg nach Fürth. Einen Lokführer – er trug Frack und Zylinder – musste man extra aus England kommen lassen.

Die politischen Unruhen in der Schweiz, die sich dann im Sonderbundskrieg entluden, verzögerten den industriellen

Aufschwung. Deshalb dauerte es noch zwölf Jahre, bis der erste Zug, die «Spanisch-Böttli-Bahn», von Zürich nach Baden fuhr.

Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Eisenbahn wird der Schweizer Verein Nürnberg am 2. Mai (Achtung: geänderter Termin) das Verkehrsmuseum in Nürnberg besuchen.

Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte an Verena Fenske-Gmür richten (Adresse s. unten). Einzelheiten können im Internet unter www.Schweizer-verein-nuernberg.de nachgelesen werden.

VERENA FENSKE-GMÜR

Deutscher und Schweizer Rechtsanwalt



Tätigkeitsschwerpunkte

- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Internat. Privatrecht
- Grenzüberschreitende Rechtsangelegenheiten
- Steuerrecht
- Strafrecht
- a.a. Vertragsrecht

In Zusammenarbeit mit Gerhard Notariat, Ludgerstraße 112, D-44143 Münster (NRW),
Tel. 0208/60 251 - 5 88 05 / 5 88 06; Fax: 0208/60 251 - 4 73 61

PFORZHEIM
Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Brigitte Leich
Weidenweg 4
75015 Bretten
Tel. 07252/97 55 66
Fax 07252/9 73 91 38; E-Mail: schweizergesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG
Schweizer Verein «Helvetia»
Ravensburg
Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Urbanstrasse 1
88214 Ravensburg
Tel. 0751/3 62 24 16
Fax 0751/2 31 75

REUTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia»
Reutlingen e.V.
Präsidentin: Ilse Brillinger
Albstrasse 6
72658 Bempflingen
Tel. 07123/3 17 04
Fax 07123/3 48 39
E-Mail: brillinger@web.de

TUTTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Kontaktadresse:

Biggy Diener
Auf dem Schildrain 9
78532 Tuttlingen

Tel. 07461/49 10
Fax 07461/16 41 27

E-Mail: mail@markusdiener.com

Darmstadt: Sich online anmelden ist möglich

Auch in diesem Jahr bietet die Schweizer Gesellschaft Darmstadt wiederum ein vielfältiges Programm.

Am 21. März fand die Jahreshauptversammlung statt. Im Anschluss daran sassen wir bei einem Käsefondue mit helvetischem Wein und einem Gläschen Kirschwasser gemütlich zusammen.

AGENDA

2010 können wir endlich wieder einmal unseren Nationalfeiertag am 1. August feiern. Dies scheiterte bisher daran, dass entweder Schulferien waren oder die Grillhütte besetzt war. Alle Interessierten, egal ob Schweizer oder nicht, sind eingeladen mit uns den höchsten Schweizer Feiertag zu begehen. Wir treffen uns ab 15.30 Uhr in der Grillhütte der Darmstädter TSG 1846, Heinrich-Fuhr-Str. 40, 64287 Darmstadt. Parkplätze gibt es direkt an der Grillhütte.

Um nicht zu verhungern, gibt es zu Beginn der Veranstaltung Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen. Später werden Cervelats (neuerdings erhältlich bei Tengelmann/Kaysers) und gegrillte Steaks serviert. Dazu gibt es feine, von unseren Mitgliedern zubereitete Salate. Wir trinken Rivella, Valser Wasser oder Schweizer Wein. Wir bitten Sie, sich beim Präsidenten anzumelden.

Am 12. September wollen wir den Kühkopf, das Naturschutzgebiet zwischen Alt-Rhein und neuem Rhein, zu Fuß erkunden. Es wird ein gemütlicher Spaziergang durch das flache, einzigartige Naturparadies werden.

Zum dritten Mal findet voraussichtlich im Oktober der «Tag der Vereine» im Kongresszentrum «Darmstadtium» statt. Ehrensache, dass wir dabei sind. In den vergangenen zwei Jahren stellten sich über 180 Vereine aus Darmstadt und Umgebung vor, und über 28.000 Besu-

cher informierten sich über deren Angebote.

Traditionsgemäß beschließen wir das Jahr mit einem gemeinsamen Essen am Samstag, den 4. Dezember. Wie immer suchen wir ein Restaurant aus, das auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist.

Nach einer einjährigen Testphase haben wir uns dazu entschlossen, das Anmeldeforum für unsere Veranstaltungen auf unserer Homepage als festen Bestandteil der Internet-Seite zu installieren. Sie können sich also online zu unseren Veranstaltungen anmelden. Dazu füllen Sie einfach das Formular aus und senden es an uns. Durch verschiedene Felder, die wir immer wieder neu definieren, können Sie uns so sogar mitteilen, ob Sie einen Begleiter, einen Salat, Kuchen oder Nachspeise mitbringen.

Um Fotos unserer Veranstaltungen zu sehen oder sich in unserem Forum mitteilen zu können, müssen Sie sich auf der Homepage registrieren. So ist gewährleistet, dass kein Foto oder Forumsbeitrag missbraucht werden kann.

www.Schweizer-Gesellschaft-Darmstadt.de

WILLI UTZINGER

Wiesbaden:

Neue Homepage

Nigelnagelneu und fröhlich bunt präsentiert sich die Homepage des Schweizer Vereins Wiesbaden. Ab sofort können Sie sich unter www.schweizerverein-wiesbaden.de informieren, was bei uns läuft. Dank der Tatkräft unseres Mitgliedes Markus Talenta sind wir nun offen für alle. Loggen Sie sich mal ein. Vielleicht benutzen Sie gelegentlich das Gästebuch. Wir freuen uns auch über Tipps und Verbesserungsvorschläge.

Bitte vormerken: Am Donnerstag, den 3. Juni, findet der Fronleichnams-Wandertag statt. Start ist voraussichtlich um 10.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

PETER STROMSKY

Frankfurt:

Wandern und Feiern

Die Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main lädt am Sonntag, 16. Mai, um 10 Uhr zum Wandertag in Hochheim ein.

Sonntag, 15. August, 16 Uhr: Fest zum Schweizer Nationalfeiertag

Alle Schweizer aus Frankfurt und Umgebung, aber auch alle Freunde der Schweiz sind herzlich bei uns willkommen.

HELmut RÖSSINGER

Kassel und Bern:

Pro «swissinfo»

Am 19. Februar wurde der Auslandschweizerrat Reinhard Süess, Präsident des Schweizer Clubs Kassel, für vier Jahre zum Publikumsrat von «swissinfo» gewählt. Das zwölfköpfige Gremium hat die Aufgabe, die Qualität und den Erfolg der Internetplattform zu beurteilen.



Reinhard Süess, Präsident des Schweizer Clubs Kassel, wurde Publikumsrat von «swissinfo».

In der Sitzung vom 25. Februar war Reinhard Süess erstmals mit von der Partie. Laut Statut von «swissinfo» soll der Publikumsrat einen engen Kontakt zwischen den Programmverantwortlichen und dem Publikum sicherstellen. Deshalb fordert Süess alle Interessierten auf, ihm ihre Meinung über die Internet-Plattform zu melden. Er übernimmt es, Ihre Anregungen weiter zu leiten.

Der Publikumsrat berät die

Verantwortlichen von «swissinfo» in allen Fragen des Programms und unterstützt sie durch Vorschläge und Anregungen. Außerdem beurteilt der Publikumsrat regelmäßig den Erfolg des Auslandauftrages.

Allen, die den Nachfolger des ehemaligen Schweizer Radio International noch nicht kennen, rät Süess, sich einmal unter www.swissinfo.ch von der Qualität der Informationen überzeugen zu lassen. «Ich habe es so eingerichtet, dass «swissinfo» auf der Startseite meines Internet-Browsers erscheint. Dadurch bin ich immer bestens über das aktuelle Geschehen in der Schweiz informiert», empfiehlt Süess.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Kassel: Eine Schiffsfahrt, die ist lustig

AGENDA

Der Schweizer Club Kassel freut sich über interessierte Schweizer Besucher sowie Freunde der Schweiz.

Sonntag, 30. Mai: Ederseerundfahrt mit dem Schiff; Kaffee und Kuchen gibt es an Bord. Anschließend machen wir einen Spaziergang an der Strandpromenade.

Mittwoch, 9. Juni, 19.30 Uhr: Stammtisch in der Gaststätte «Prinzenquelle»

Sonntag, 8. August, ab 15 Uhr: Schweizer Nationalfeier mit Kind und Kegel

REINHARD SÜESS

«Schweizer Revue»

Terminplan 2010

Die Eckdaten für die kommenden Ausgaben der «Schweizer Revue»:

Nummer 3/2010:

Redaktionsschluss: 11. Juni

Versand: 4. August

Nummer 4/2010:

Redaktionsschluss: 20. August

Versand: 13. Oktober

Für das Jahr 2011 stehen die Daten noch nicht fest.

Bonn: Voll ausgebucht: **Hotel vor dem Abbruch**

Das Hotel «Beethoven» an der Rheingasse beherbergte in seinen Glanzzeiten viele internationale Gäste aus Politik und Kultur und war jahrelang Treffpunkt des Oxford-Clubs. Es lag im Herzen aller relevanten Ereignisse der «Bonner Republik». Sein Abriss markiert eine der letzten Metamorphosen, die die Stadt Bonn vollzogen hat.

Es war die Idee der Schweizer Künstlerin und Kuratorin Christine Rühmann und des Holländers Sjaak Beemsterboer, das Hotel vor dem Abriss noch einmal als Kunstobjekt zu nutzen. Es hatten sich über 300 Künstler beworben, von denen fünfzig ausgewählt wurden, die Räume nach eigenen Vorstellungen zu verwandeln.

Am 20. Februar besuchten Mitglieder der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft Bonn die Ausstellung, die ihrem Titel alle Ehre machte: «Fully booked». Das Haus war rappelvoll, weil der «Generalanzeiger» zwei Artikel veröffentlicht hatte.

Christine Rühmann hatte die Führung übernommen. Sie erwies sich als außerordentlich kompetent und schleuste unsre Gruppe von Zimmer zu Zimmer. In der fast zweistündigen Führung haben wir viele interessante, vielfältig bearbeitete Räume gesehen.

Ich beschränke mich im folgenden auf die Beiträge von Schweizer Künstlern: Ivo Hartmann hatte die Wände und Fenster mit Notizblockblättern grossflächig grün-orange beklebt und einen Lampenschirm aus Büroklammern gestaltet, der die ganze Höhe des Zimmers einnahm. Daniel Göttin hatte einen Raum in ein schwarzweisses Raster aufgeteilt und vollständig mit Klebebandstreifen angefüllt, die sorgfältig parallel gespannt waren. Man konnte den Raum nicht mehr betreten. Aus den gleichen Materialien gestaltete er in einer Dachkammer ein schrages Fenster. Der Blick nach draussen war einem verwehrt, aber das Licht fiel hindurch.

Rühmann und Beemsterboer hatten ein Zimmer ganz in Rot

getaucht mit Aufnahmen von Personen in roten Bademänteln, die schon in dem roten Zimmer bei einer früheren Ausstellung übernachtet hatten und von erotisch bis aggressiv ihre Gefühle beschrieben. Im vierten Stock nehmen Rühmann und Beemsterboer Abschied vom Hotel mit einer Videoinstallation mit ausrangierten Fernsehern, die kein Programm mehr bringen, ein Zimmer tapeziert mit der Korrespondenz des Hauses und einer Reihe von 36 Portraits mit Leuten, von denen jeder ein Stück des Hotelinventars bei sich hat, aufgenommen bei der Räumung. GISELA STÜSSI

zer im Raume Köln, die mit Landsleuten ein paar gemütliche Stunden verbringen möchten, doch unverbindlich vobeizukommen. Jasskarten dürfen selbstverständlich mitgebracht werden.

Am 5. Juni machen wir einen Ausflug nach Wuppertal. Wir besuchen dort den Zoo, der zu Deutschlands schönsten zählt. Wir fahren mit der Schwebewagen und werden am Schluss im Wuppertaler Brauhaus einkehren, welches früher ein Hallenschwimmbad war. Es wurde 1885 erbaut. Man hat die Innenräume sehr gemütlich gestaltet, aber das Schwimmbecken belassen und in die Brauereieinrichtung mit einbezogen.

Den 1. August feiern wir zusammen mit den Aachener, Bonner und Düsseldorfer Schweizern (siehe Artikel Seite VII).

Am 28. November, also am 1. Advent, findet die Weihnachtsfeier statt. Weitere Infos dazu später auf unserer Webseite www.svhk.de.

INGE BOELING

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON DÜSSELDORF UND FRANKFURT

www.ASO-Deutschland.de

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V.
Präsident: Alex Hauenstein
Neuerburg 7
52399 Merzenich
Tel. 02421/78 12 75
Fax 02421/78 12 77
E-Mail:
ahauenstein@schweizerclubaachen.de

BAD OENHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.
Präsidentin: Daniela Stender,
Talstrasse 33
32825 Blomberg
Tel. 05236/88 82 10 Fax 05236/88 82 11
E-Mail: CHVereinOWL@aol.com

BONN
Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn e.V.
Stv. Präsidentin: Gisela Stüssi
Alfred-Bucherer-Strasse 75
53115 Bonn
Tel. 0228/9 78 37 29
E-Mail: gisela.stuessi@web.de

DARMSTADT
Schweizer Gesellschaft Darmstadt e.V.
Präsident: Willi Utzinger
Frankfurter Strasse 52
64347 Griesheim
Tel. 06155/82 90 33
Fax 06155/82 90 34
E-Mail: willi@utzinger.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren
Präsident: Roland Gfeller
Brementhalerstrasse 22
52396 Heimbach
Tel. 02446/91 11 00
Fax 02446/91 11 02
E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf
Präsidentin: Anne Schulte
Sohlstättenstrasse 44, 40880 Ratingen
Tel. 02102/4 16 12
E-Mail: acgschulte@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.
Präsident: Frank Wyrtsch
Friedhofstrasse 17
45478 Müllheim a.d.Ruhr
Tel. 0208/59 14 69
E-Mail: wyrtsch-sanitaer-heizung@acor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt
Präsident: Helmut Rössinger
Odenwaldring 88 a, 63303 Dreieich
Tel. 06103/98 53 17
Fax 06103/80 23 31
E-Mail: EuH.Roessinger@t-online.de

Schweizer Schützen Frankfurt
Schützenmeister: Markus Dewald
Lessingstrasse 39
61184 Karben
Tel.: 0171/2 46 74 94
E-Mail: schweizer-schuetzen@arcor.de

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen
Präsident: Hans-Peter Schwizer, Alten Busecker Strasse 3, 35418 Buseck-Trohe
Tel. 06408/50 19 48
E-Mail: schwizer@swissmail.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel
Präsident: Reinhard Süess
Altenburger Str. 5, 34587 Felsberg
Tel./Fax 05662/32 12
E-Mail: r.suess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn
Präsident: Heinrich Britschgi, Kurfürst-Schönborn-Str.122, 56070 Koblenz
Tel. 0261/8 55 39
Fax: 0261/9 82 45 34
E-Mail: heinrich.britschgi@t-online.de

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia» Köln
Präsidentin: Inge Boeling
Vereinsadresse: Renate Kühn
Stachelsweg 47, 51107 Köln
Tel. 0221/86 18 38
E-Mail: i.hboeling@bluewin.ch

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen
Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Dackenheimerweg 55
67273 Herzheim am Berg
Tel. 06353/31 48
E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Freisenbrock 43, 48366 Laer
Tel. 02554/89 61
E-Mail: khbinggeli@gmx.ch

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Anna Blass
Scheiderstrasse 16, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/39 73 36
Fax 0681/39 73 37

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung
Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Bussardweg 1, 57078 Siegen
Tel. u. Fax 0271/8 15 87
E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Peter Stromsky
Hockenberg Strasse 15
65207 Wiesbaden
Tel. 06122/1 25 37
E-Mail: peter.stromsky@gmx.de

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösl» Wuppertal
Präsident: Herbert Brüggen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Tel. 0202/62 13 71

Aachen: Besuch im Weltkulturerbe

Am 6. März führte der Schweizer-Club Aachen seine diesjährige Generalversammlung durch. 23 Mitglieder hatten die Aufgabe den Vorstand zu entlasten, für drei Jahre wiederzuwählen und den scheidenden Vizepräsidenten zu ersetzen. Marisa Broggini wurde einstimmig zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Alex Hauenstein (Präsident), Claas Behrendt (Kassier), Marianne Huppenbauer (Protokollführerin) und Irène Spiess (Beisitzerin) wurden wieder gewählt.

AGENDA

Folgende Veranstaltungen wurden festgelegt:

Samstag, 8. Mai, 14 Uhr: geführte Wanderung im deutsch-belgischen Grenzgebiet um Plombières.

Samstag, 5. Juni, 10.30 Uhr: Besuch des Braunkohle-Tagebaus «Gartzweiler II» in Friesdorf bei Neuss; Busfahrt ab Düren durch den Tagebau, durch ein Rekultivierungs- und ein Umsiedlungsgebiet mit einer Informationsveranstaltung im Besucherzentrum zu Beginn der Tour. Kostenpunkt 15 Euro pro Person. Im Tagebau selber kann aus Sicherheitsgründen nicht ausgestiegen werden. Der Führer wird uns jedoch alles erläutern und Fragen beantworten.

Samstag, 3. Juli: Ausflug zum Weltkulturerbe mit Führung durch die Zeche Zollverein in Essen; Besuch der Ausstellung «Phänomania – Erfahrungsfeld für die Sinne», Kosten 30 Euro pro Person inklusive Mittagessen und Eintritt. Wir fahren ab Aachen, Düren oder Köln mit dem Zug und lösen ein Gruppenticket für ca. 5 bis 7 Euro hin und zurück. Selbstanfahrer organisieren sich eigenständig. Anmeldungen nimmt Alex Hauenstein entgegen.

ALEX HAUENSTEIN

Brunnen und Aachen: Wir haben einen Platz

Wie kann der herrlich gelegene Auslandschweizerplatz in Brunnens besser genutzt werden? Diese Frage stellte sich der zwölfköpfige Rat der «Stiftung Auslandschweizerplatz», der unter der Leitung von Alt-Stän-

formier. Ihre Aktualisierung belastet das Budget der Stiftung beträchtlich. Es müssen Wege gefunden werden, diesen Platz aufzuwerten. Diese Aufgabe kann nicht der Gemeinde Brunnens angelastet werden. Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) und somit die Auslandschweizer selbst, für die



Eine herrliche Sicht auf das Urner und das Buochser Becken des Vierwaldstättersees hat man vom Auslandschweizerplatz in Brunnens. Er symbolisiert die Verbundenheit der fünften Schweiz mit der Heimat.

der Toni Dettling (SZ) und dem Direktor des Auslandschweizer-Sekretariats Rudolf Wyder am 5. Februar im Waldstätterhof in Brunnens tagte. Erstmals war der Auslandschweizerrat Alex Hauenstein, Präsident des Schweizer Clubs Aachen, mit von der Partie.

Im Hinblick auf das 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft 1991 wurde die «Stiftung Auslandschweizerplatz Brunnens» ins Leben gerufen. Sie ist Besitzerin des an prominenter Stelle an der Seeuferpromenade und neben dem Bootshafen gelegenen Auslandschweizerplatzes in der Bucht von Brunnens. Er gehört zum «Weg der Schweiz» und soll die Verbundenheit der fünften Schweiz mit der Heimat symbolisieren.

In reger Diskussion wurde erörtert, wie dieser Platz den Auslandschweizern besser bekannt gemacht werden könnte. Auch soll er häufiger genutzt werden. Den Platz säumen Informationstafeln, die die Spaziergänger über die fünfte Schweiz gestern und heute in-

der Platz ja auch gedacht ist, sind gefragt. Es wurden bereits Kontakte zu Jürg Schneider, Professor an der Fachhochschule Nordwestschweiz geknüpft. Er bemüht sich um eine Master-Arbeit seiner Studenten, in der Nutzungskonzepte entwickelt werden sollen.

Parallel dazu sollen in einer Arbeitsgruppe die von Theres Prutsch (Graz), Peter Müller (Kapstadt) und Alex Hauenstein (Aachen) erarbeiteten Vorschläge zusammengefasst und eigene Lösungen erarbeitet werden.

Der neue Leiter des Auslandschweizerdienstes im EDA Jean-François Lichtenstern wird sich darum bemühen, dass der Bund seine magere Subvention von 500 Franken überdenkt. Ohne grössere Anstrengungen und ohne stärkere finanzielle Erträge – sei dies durch Subventionen oder Spenden, welche natürlich immer herzlich willkommen sind – ist künftig ein ausgeglichener Haushalt und eine Wertsteigerung des Platzes nicht möglich.

ALEX HAUENSTEIN

Aachen, Köln, Bonn und Düsseldorf:

Grosse Bundesfeier in der Zülpicher Börde

Der Schweizer-Club Aachen und der Schweizer Verein «Helvetia» Köln gehen gemeinsam einen neuen Weg. In diesem Jahr werden die beiden Vereine am Sonntag, den 1. August die Schweizer Nationalfeier zusammen mit Gästen des Schweizer Vereins Düsseldorf und der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft Bonn durchführen. Stattfinden soll die Feier im Schützen- und Vereinsheim in Vettweiß im Kreis Düren. Ein vielseitiges Programm ist geplant und feines Essen wird ebenso geboten wie Cervelats «brötli» am Stock über dem offenen Feuer. Generalkonsul Urs Strausak hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Für Interessierte ist dies eine passende Gelegenheit die teilnehmenden Vereine kennen zu lernen. Wir freuen uns über jeden Gast.



Am 1. August wird in Vettweiß die Schweizer Fahne gehisst.

Anmeldungen nehmen für Düsseldorf Anne Schulte, für Bonn Gisela Stüssi, für Köln Renate Kühn und für Aachen Alex Hauenstein entgegen. Die Adressen finden Sie auf Seite VI unten. Anmeldeschluss ist am Montag, den 12. Juli.

ALEX HAUENSTEIN

Hamburg: Vielsprachig in der Hansestadt

Der Bericht über den Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg in der letzten Ausgabe der «Schweizer Revue» zeigte eine sehr erfreuliche Wirkung. Wir konnten inzwischen zwei neue Mitglieder, die mitten im Berufsleben stehen, im Vorstand begrüßen: Annemarie Tromp sowie Markus Gilgen, seines Zeichens District Manager Norddeutschland von Schweiz Tourismus.

AGENDA

1. August: Feiern in Bremen
29. August: Vortrag von RA Gerhard Lochmann in der «Zweiten Heimat». Thematisiert werden Erbrecht, Ehrerecht und Rente

im binationalen Kontext.

Wer mal wieder «schwyzerdütsch» sprechen will, komme am Mittwoch, den 5. Mai sowie am 2. Juni und 7. Juli um 18 Uhr zum Stammtisch in den Sprachenclub «ProLinguis» in der Rothenbaumchaussee 97. Der ist besonders für junge Schweizer interessant, die beruflich nach Hamburg kommen und Mundart sprechen wollen, aber nicht Mitglied im Verein sind.

Cercle Romand

Vous êtes invités à parler français à la Table Ronde du Cercle Romand. Le 3ème mercredi du mois à partir de 18.30 heures. Les prochaines rencontres: le 19 mai et le 16 juin. Annoncez-vous s.v.p. chez Irene Haden-

feldt, Tel. 6 40 01 00, ou chez Raymonde Garve, Tel. 8 70 48 79, au plus tard le dimanche avant la rencontre.

ANDRÉ MARTIN

Konsularische Vertretungen

Für Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen:

Schweizerische Botschaft
Otto-von-Bismarck-Allee 4
10557 Berlin
Tel. 030/39 04 00 80
(für Schweizer Bürger)
Tel. 030/3 90 40 00
(andere Abteilungen)
E-Mail: ber.vertretung@eda.admin.ch

Für Nordrhein-Westfalen:

Schweizerisches Generalkonsulat
Ernst-Gross-Strasse 25
40219 Düsseldorf
Tel. 0211/45 88 70-0
E-Mail: dus.vertretung@eda.admin.ch

Für Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz:

Schweizerisches Generalkonsulat
Zeil 5, 5. OG.
60313 Frankfurt a.M.
Tel. 069/1 70 02 80
E-Mail: fra.vertretung@eda.admin.ch

Für Bayern:

Schweizerisches Generalkonsulat
Briener Strasse 14, 80333 München
oder Postfach 34 02 56
80099 München
Tel. 089/2 86 62 00
E-Mail: mun.vertretung@eda.admin.ch

Für Baden-Württemberg:

Schweizerisches Generalkonsulat
Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart
Tel. 0711/22 29 43-0
E-Mail: stu.vertretung@eda.admin.ch

Internet:

www.eda.admin.ch/berlin oder
www.eda.admin.ch/duesseldorf u.s.w.

Schweizer treffen sich gerne

Falls in Ihrer Nähe kein Schweizer Verein existiert, finden Sie vielleicht hier eine nette Schweizer Gruppe.

Bochum

Béatrice Grether, Uhlandstrasse 38, 44791 Bochum, Tel. 0234/51 33 51

Dortmund

Hanna Jordan-Affolter, Unt. Ahlenbergweg 29, 58313 Herdecke, Tel. 02330/97 36 50 jordanhk@web.de

Zwischen Mannheim und Karlsruhe

Monica Weilacher, Weiherbergstrasse 25, 67471 Elmstein Tel. 06328/18 75

Mecklenburg-Vorpommern

Eva Maria Syring, Am Kirchturmblick 15, 23999 Insel Poel, Tel. 038425/4 20 90 friedhelm@syring.ch

Regensburg

Catherine Dill, Greflingerstr. 5 93055 Regensburg Tel. p.: 0941/79 18 78

Tel. G.: 0941/2 97 92 60 catherine@bellarte.ch

Rostock

Michael und Evelyne Franke Kurt-Schumacher-Ring 81 18146 Rostock Tel. 0381/2 03 47 30

Schwäbisch-Gmünd

Ursula Werner, Rechbergstrasse 69, 73540 Heubach Tel. 07173/80 70

Ulm

Gabriela Marti, Kelternweg 123, 89075 Ulm, Tel. 0731/5 67 82, Gabriela.marti@web.de

Raum Würzburg/Karlstadt

Die ASO-Deutschland sucht in der Region Würzburg/Karlstadt einen Schweizer, der sich für interessierte Landsleute als Kontaktperson zur Verfügung stellt.

ELISABETH MICHEL

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZER BOTSCHAFT

www.ASO-Deutschland.de

BERLIN

Schweizerverein Berlin

Präsident: Hans Hofmann
Schmerberger Weg 3
14548 Schwielowsee (Caputh)
Tel. 033209/7 26 44
Fax 033209/2 07 76

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig

Präsidentin: Alice Schneider
Willstätterstrasse 8, 38116 Braunschweig
Tel./Fax 0531/51 37 95
E-Mail: horstalice@yahoo.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Bengestrasse 5, 28209 Bremen
Tel. 0421/3 46 91 57
E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden

Präsidentin: Silvia Tröster
Fährstr. 3, 01279 Dresden
Tel: 0351/2 51 58 76
Email: info@troester-tours.de

Schweizerisch-Deutscher

Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Präsident: Georg W. Schenk
Könneritzstr. 11, 01067 Dresden
Tel. 0351/43 83 29 92
Fax 0351/43 83 29 93
E-Mail: vs@sdwc.de
www.sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»

Präsidentin: Vreni Stebner
Kriegkamp 8, 22147 Hamburg
Tel. 040/64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover

Präsidentin:
Beatrix Reinecke
Hagebuttenweg 15
30657 Hannover
Tel. 0511/6 04 28 15

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft

Hannover e.V.

Präsident: Roger Ahrens
Am Heisterholze 10A, 30559 Hannover
Tel. 0511/52 48 95-15
Fax 0511/52 48 95-19
E-Mail: dsg@ahrensgrabenhorst.de

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung

Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
c/o Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstrasse 3, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9 82 21 20
Fax. 0341/9 82 21 22

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.

Präsidentin:
Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36
Fax 0541/43 18 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3
24837 Schleswig
Tel. 04621/3 37 70
Fax 04621/30 42 64
E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

Dresden: Schweizertag auf dem Flughafen

Unter dem Motto «Aerospace Saxony und Kanton Nidwalden» steht der diesjährige Schweizer Tag, der am Freitag, den 20. August von 15 bis 19 Uhr auf dem Flughafen Dresden stattfindet. Dieses Jahr wird erstmals auch der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich an der Veranstaltung teilnehmen, was die Veranstalter besonders freut.

Einer der jährlichen Höhepunkte des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (SDWC) ist der Schweizer Tag. Es handelt sich dabei um den traditionellen Empfang anlässlich des schweizerischen Nationalfeiertages in Sachsen. Diesen offiziellen Empfang führt der Schweizer Honorarkonsul in Dresden, Peter S. Kaul, einmal pro Jahr gemeinsam mit dem SDWC jeweils in einem Schweizer Unternehmen in Sachsen durch. Als Ehrengast wird dazu ein Regierungsrat desjenigen Kantons nach Sachsen eingeladen, in dem der Mutterkonzern des Unternehmens seinen Sitz hat.

Wir erwarten zu diesem Anlass die Vertreter von Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien des Freistaates Sachsen, des konsularischen Korps und der Stadt Dresden sowie Mitglieder und Gäste des SDWC, der

Schweizer Vereine und vor allem die Unternehmer Mitteldeutschlands – insgesamt also etwa 250 Gäste.

Hundert Jahre Schweizer Luftfahrt, hundert Jahre Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung in Berlin sowie 75 Jahre Flughafen Dresden sind gute Gründe, sich dem Thema Luft- und Raumfahrt zu widmen. In diesem Jahr stehen die Firmen IMA (Materialforschung und Anwendungstechnik), die Pilatus Flugzeugwerke und die BWB-Group im Vordergrund.

Dass Unternehmen aus Sachsen und dem Kanton Nidwalden im Luftfahrtbereich bereits eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, zeigt das Beispiel des Mehrzweckflugzeuges Pilatus PC-12. Es wurde einem Gesamtzellenversuch in den Hallen der IMA Dresden unterzogen. Dabei wurden die im Flug auftretenden Belastungen am Flugzeug simuliert und somit die Sicherheitsanforderungen bestätigt. Am Schweizer Tag werden Vertreter der Pilatus Werke Stans zu Gast sein und unter anderem ihre Pilatus PC-12 mitbringen.

Der Ausbau gemeinsamer Projekte beider Regionen gibt Anlass, diesem Tag mit Neugierde auf das Vortragsprogramm und die persönlichen Gespräche entgegenzusehen.

Alle Interessierten sind einladen. Eine persönliche Anmeldung unter der E-Mail-Adresse schenek@sdwc.de ist unbedingt notwendig. Das detaillierte

Programm mit den hochrangigen Referenten werden Ihnen dann zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weitere Veranstaltungen des SDWC finden Sie unter www.sdwc.de.

GEORG SCHENK

Berlin: Blick auf Botschaft inklusive

Der Schweizer Verein Berlin hat zur Generalversammlung am 24. April einen neuen Vorstand gewählt. Als Präsident hat sich erneut Hans Hofmann zur Verfügung gestellt. Als Vizepräsident wurde Jörg M. Haas gewählt, die Kasse führt weiterhin Markus Eglin. Beisitzer wurden Walter Bänziger, Burghard Feller, Angela Franziska Schulze und Malin Mastrocola. Leider konnte kein Schriftführer gefunden werden. Sollten Sie daran interessiert sein, setzen Sie sich bitte mit Hans Hofmann in Verbindung.

Im Jahr 2009 hat sich das Swiss Forum dem Schweizer Verein angeschlossen. Es sind junge Leute voller Energie die hoffentlich neue Ideen in den Verein einbringen.

AGENDA

September: Theateraufführung «Asterix in der Schweiz»

Oktober: Lottoabend

Der Stammtisch findet an jedem zweiten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr in der Austernbar im Hauptbahnhof Berlin statt – Blick auf die Botschaft inklusive.

HANS HOFMANN

Konsularische Vertretungen

Für Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen:

Schweizerische Botschaft
Otto-von-Bismarck-Allee 4
10557 Berlin
Tel. 030/39 04 00 80
(für Schweizer Bürger)
Tel. 030/3 90 40 00
(andere Abteilungen)
E-Mail: ber.vertretung@eda.admin.ch

Für Nordrhein-Westfalen:

Schweizerisches Generalkonsulat
Ernst-Gross-Strasse 25
40219 Düsseldorf
Tel. 0211/45 88 70-0
E-Mail: dus.vertretung@eda.admin.ch

Für Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz:

Schweizerisches Generalkonsulat
Zeil 5, 5. OG.
60313 Frankfurt a.M.
Tel. 069/1 70 02 80
E-Mail: fra.vertretung@eda.admin.ch

Für Bayern:

Schweizerisches Generalkonsulat
Briener Strasse 14, 80333 München
oder Postfach 34 02 56
80099 München
Tel. 089/2 86 62 00
E-Mail: mun.vertretung@eda.admin.ch

Für Baden-Württemberg:

Schweizerisches Generalkonsulat
Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart
Tel. 0711/22 29 43-0
E-Mail: stu.vertretung@eda.admin.ch

Internet:

www.eda.admin.ch/berlin oder
www.eda.admin.ch/duesseldorf u.s.w.

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZER BOTSCHAFT

www.ASO-Deutschland.de

BERLIN

Schweizerverein Berlin

Präsident: Hans Hofmann
Schmerberger Weg 3
14548 Schwielowsee (Caputh)
Tel. 033209/7 26 44
Fax 033209/2 07 76

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig

Präsidentin: Alice Schneider
Willstätterstrasse 8, 38116 Braunschweig
Tel./Fax 0531/51 37 95
E-Mail: horstalice@yahoo.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Benquestrasse 5, 28209 Bremen
Tel. 0421/3 46 91 57
E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden

Präsidentin: Silvia Tröster
Fährstr. 3, 01279 Dresden
Tel: 0351/2 51 58 76
Email: info@troester-tours.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Präsident: Georg W. Schenk
Könneritzstr. 11, 01067 Dresden
Tel. 0351/43 83 29 92
Fax 0351/43 83 29 93
E-Mail: vs@sdwc.de
www.sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»

Präsidentin: Vreni Stebner
Kriegkamp 8, 22147 Hamburg
Tel. 040/64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover

Präsidentin:
Beatrix Reinecke
Hagebuttenweg 15, 30657 Hannover
Tel. 0511/6 04 28 15
E-Mail: schweizerverein-h@web.de

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover e.V.

Präsident: Roger Ahrens
Am Heisterholze 10A, 30559 Hannover
Tel. 0511/52 48 95-15
Fax 0511/52 48 95-19
E-Mail: dsg@ahrensgrabenhorst.de

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung
Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
c/o Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstrasse 3, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9 82 21 20
Fax. 0341/9 82 21 22

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.

Präsidentin:
Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36
Fax 0541/43 18 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3
24837 Schleswig
Tel. 04621/3 37 70
Fax 04621/30 42 64
E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de